

Andreas Herkersdorf



Zum 1. September 2003 wurde Dr. Andreas Herkersdorf, Manager der Gruppe Netzwerkprozessor Hardware am IBM-Forschungslabor Rüschlikon, Schweiz, auf den Lehrstuhl für Integrierte Systeme der TU München berufen (Nachfolge Prof. Ingolf Ruge).

Andreas Herkersdorf, 1961 in Oberstdorf geboren, studierte Elektrotechnik an der TUM und trat 1988 als Industriedoktorand ins IBM-Forschungslabor Rüschlikon ein. 1991 promovierte er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich bei Prof. Wolfgang Fichtner mit einer Arbeit zur Echtzeitvalidierung des funktionalen Verhaltens von hochbitratigen Paketvermittlungssystemen. Es folgte die Festanstellung als Wissenschaftler in der Abteilung Kommunikationssysteme am Rüschlikoner Labor. Seit Juni 2000 war er mit dem Aufbau und der Leitung einer Gruppe im Bereich Netzwerkprozessoren betraut. Herkersdorf ist Erfinder/Miterfinder bei 14 Patentanmeldungen. Schwerpunkte



Andreas Herkersdorf Foto: privat

seiner Forschungstätigkeit sind die Entwicklung neuartiger, anwendungsspezifischer »VLSI«-Systemarchitekturen (very large scale integration) für die Bereiche Datenvermittlung, Datenübertragung und Pervasive Computing sowie die Weiterentwicklung der Methodik des System-on-Chip(SoC)-Entwurfs. In der Lehre möchte er sich unter anderem im Bereich internationaler Studiengänge engagieren.

Kurt-Jürgen Hülsbergen



Zum 1. Oktober 2003 wurde PD Dr. Kurt-Jürgen Hülsbergen, wissenschaftlicher Oberassistent am Institut für Acker- und Pflanzenbau der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, auf den neu geschaffenen Lehrstuhl für Ökologischen Landbau am Wissenschaftszentrum Weihenstephan der TU München berufen.

Kurt-Jürgen Hülsbergen, geboren 1960, studierte Agrarwissenschaften an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er promovierte 1990 bei Prof. Kurt Rauhe, Lehrstuhl für Ackerbau, mit einer Arbeit zu Methoden der Analyse landwirtschaftlicher Stoffkreisläufe. 2002 habilitierte er sich auf dem Gebiet des Acker- und Pflanzenbaus. Gegenstand der Habilitationsschrift war die Modellierung landwirtschaftlicher Betriebssysteme. Hülsbergen leitete in Halle mehrere interdisziplinäre Forschungsprojekte, unter anderem zu Langzeiteffekten des ökologischen Landbaus auf Fauna, Flora und Boden. Mit seiner Arbeitsgruppe ent-

wickelte er auf der Grundlage von Dauerfeldexperimenten ein ComputermodeLL zur Bewertung von Umweltwirkungen der Landwirtschaft, das inzwischen als Agrarsoftware deutschlandweit genutzt wird. Seit 1994 übernahm er Lehraufträge für die Fachgebiete Ökologischer Landbau, Ackerbau und Agrarökologie. Aktuell gilt sein besonderes Interesse der Entwicklung integrierter Umwelt- und Qualitätsmanagementsysteme.



Kurt-Jürgen Hülsbergen Foto: privat

**Forschung live. Wissenschaft in Garching. Tag der offenen
Forschung live. Wissenschaft in Garching. Tag der offenen
Forschung live. Wissenschaft in Garching. Tag der offenen**